



**Steiermark:
Die wirtschaftliche Entwicklung
der NUTS-3-Regionen
1995-2014**



Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS 3-Regionen von 1995 bis 2014

Zielsetzung der Untersuchung:

Die folgende Untersuchung soll aufzeigen, wie sich die Wirtschaft der Steiermark auf regionaler Ebene im Zeitraum 1995 bis 2014 entwickelt hat, wobei besonderes Augenmerk auf einen Vergleich mit den restlichen Regionen Österreichs sowie eine Standortbestimmung durch eine Betrachtung des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts pro Kopf gelegt wird. Weiters wird die wirtschaftliche Entwicklung anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren analysiert. Der aktuell aufbereitete Datenstand (Statistik Austria) bezieht sich auf das Jahr 2014.

Zusammenfassung:

Insgesamt sieht man, dass die steirischen Regionen sich im betrachteten Zeitraum 1995 bis 2014 trotz anhaltender Wirtschaftskrise dynamisch entwickelt haben und teilweise ein Auf- bzw. Überholprozess im bundesweiten Regionsvergleich im Gange ist. Dies gilt besonders für die ländliche Ost- sowie die West- und Südsteiermark, die beide deutlich über dem Bundesschnitt gewachsen sind, während jedoch die Obersteiermark durch die Wirtschaftskrise seit 2008 an Terrain verloren hat. Weitaus am bedeutendsten für die Steiermark mit fast 45% der Wirtschaftsleistung ist aber der Großraum Graz, der 3.größte Wirtschaftsraum Österreichs mit dem 5.höchsten Bruttoregionalprodukt je Einwohner. Zwar befinden sich die restlichen 5 steirischen Regionen allesamt unter dem Bundesniveau der Pro-Kopf-Wirtschaftskraft, es ist aber eher ein aufsteigender Trend zu beobachten, wobei bis 2007 speziell der Produktionssektor die treibende Kraft des Wirtschaftsaufschwunges war, es durch die Wirtschaftskrise allerdings markante Einbrüche in diesem Bereich besonders in der Obersteiermark gegeben hat, sodass seither der Dienstleistungssektor deutlich Anteile dazugewonnen hat, während die Landwirtschaft nur mehr eine untergeordnete Rolle spielt.

Datenquelle: Statistik Austria

Aufbereitung und Analyse: A17, Referat Statistik und Geoinformation

INHALTSVERZEICHNIS

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) je EinwohnerIn	3
2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts (BRP)	5
3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren	6

Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS3-Regionen von 1995 bis 2014

M. Mayer

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) je EinwohnerIn

In der Steiermark liegt die **Region Graz** (Graz-Stadt und Graz-Umgebung) gemessen am BIP pro Kopf (regionales Bruttoinlandsprodukt je EinwohnerIn) im Jahr 2013 mit 45.100 € pro Einwohner nach wie vor **klar an der Spitze** (Übersicht 1, Abbildung 1), im Ranking der NUTS3-Regionen¹ Österreichs ist Graz damit hinter Linz-Wels, Salzburg, Wien und Bludenz-Bregenzer Wald ausgezeichnete 5., womit Graz seit 1995 einen Platz verloren hat. In Bezug auf den Bundesschnitt (wird 100 gesetzt) konnte Graz das hohe Niveau von 121,8 im Jahr 1995 im aktuellen Auswertungsjahr 2014 ebenfalls nicht aufrecht erhalten und ist auf 116,5 zurückgefallen.

Sämtliche übrigen **steirischen Regionen** liegen deutlich unter dem Österreichwert von 38.700 € pro Kopf im Jahr 2014, wobei sich diese Regionen seit 1995 aber **gut entwickelt** haben und fast durchwegs gegenüber dem Bundesschnitt und teilweise auch im Ranking der Regionen zugelegt haben, jedoch aktuell noch immer etwas beeinträchtigt durch die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind, die sich vor allem in der produktionsintensiven Obersteiermark stark negativ ausgewirkt hat.

Übersicht 1

Bruttoregionalprodukt je EinwohnerIn 1995 und 2014, laufende Preise						
NUTS3-Region	1995	2014	1995	2014	1995	2014
Steiermark/Österreich	abs. Werte in € (ger.)		Österreich = 100		Ranking in Österreich	
Graz	26.800	45.100	121,8	116,5	4	5
Liezen	17.300	33.600	78,6	86,8	17	19
Östl. Obersteiermark	16.200	35.000	73,6	90,4	20	17
Oststeiermark	13.700	27.300	62,3	70,5	29	28
West- u. Südsteiermark	13.400	26.800	60,9	69,3	31	29
Westl. Obersteiermark	16.100	28.200	73,2	72,9	22	26
Steiermark	18.500	34.800	84,1	89,9	-	-
Österreich	22.000	38.700	100,0	100,0	-	-

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

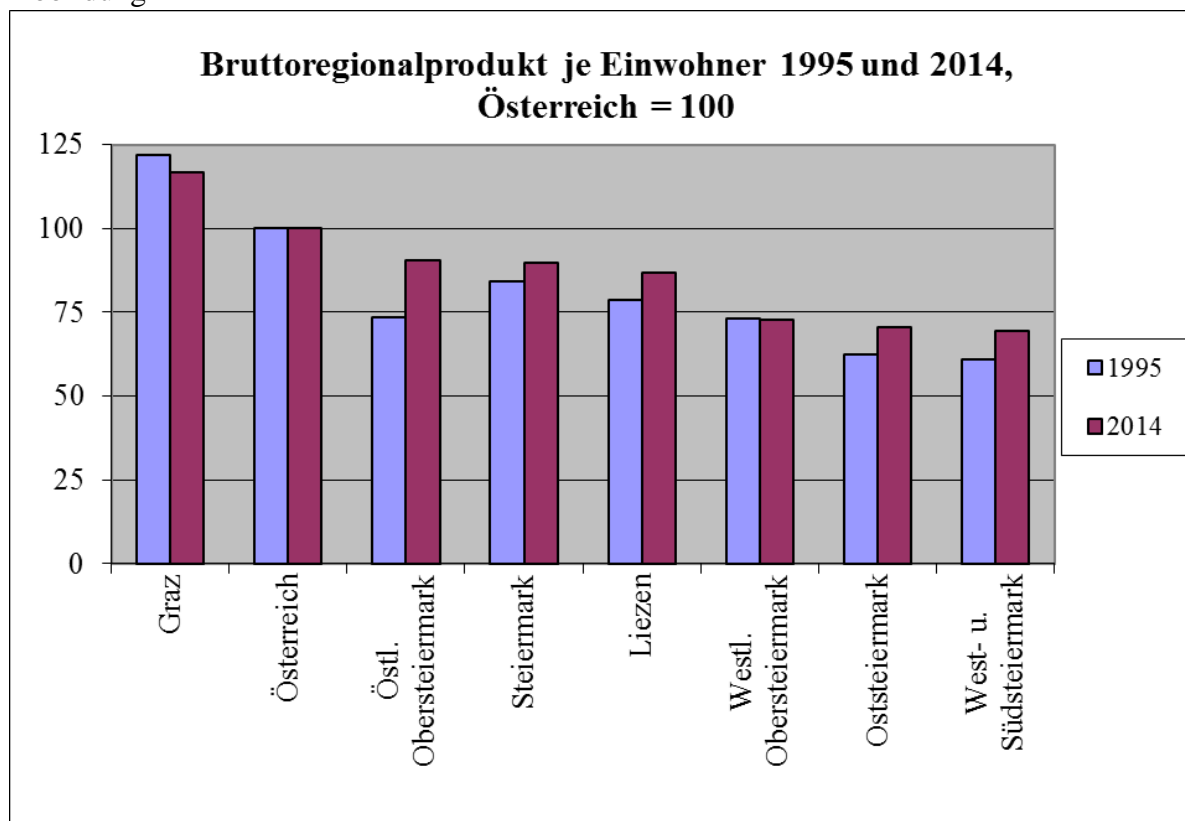
¹ Das österreichische Staatsgebiet wird (im Rahmen der territorialen Gliederung der EU für statistische Zwecke) in 35 NUTS 3-Regionen aufgeteilt – großteils Gruppen von politischen Bezirken, wobei Landeshauptstädte meist mit ihren Umlandbezirken zusammengefasst werden (z.B. Graz inkl. Graz-Umgebung).

So erreicht die **Östliche Obersteiermark** (mit Leoben sowie Bruck-Mürzzuschlag) als zweitbeste steirische Region – nach deutlichen Anstiegen 2011 und 2012 – nun wieder 90,4% des Bundesschnitts, das ist langfristig eine – allerdings auch in Verbindung mit dem deutlichen Rückgang der Bevölkerungszahl als Divisor zu sehende - gewaltige Steigerung um fast 17 Prozentpunkte (PP) gegenüber 1995 und um 3 Plätze auf den 17. Platz unter den 35 NUTS 3-Regionen Österreichs. 2014 nun etwas dahinter auf dem 19. Platz liegt **Liezen** mit einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Bundesschnitt um immerhin auch 8,2 PP. Etwas weiter hinten auf dem 26. Platz mit einem marginalen Rückgang gegenüber dem Bundesschnitt und um 4 Plätze schlechter platziert als 1995 findet man die **Westliche Obersteiermark** (mit Murtal und Murau), die besonders in den Jahren 2003, 2005 und 2009 und auch 2014 zurückgefallen ist. Etwas dahinter (auf den Plätzen 28 und 29 mit rund 70% des Bundesschnitts) weit zurück liegen 2014 die ländlichen Regionen **Oststeiermark** sowie **West- und Südsteiermark**, beide verzeichneten in diesem Zeitraum aber markante Anstiege gegenüber dem Bundesschnitt und liegen 2014 im Ranking knapp besser als 1995.

Anhand dieser dynamischen Entwicklungen erkennt man teilweise einen deutlichen **Auf- und Überholprozess der steirischen Regionen**, der sich auch im Landeswert niederschlägt, welcher im Neunzehnjahresabstand von 84,1% auf 89,9% des Bundeswerts deutlich gestiegen ist und nun 34.800 €/Kopf beträgt.

Dies alles geht aus Berechnungen für die EU-Politik-relevanten NUTS 3-Regionen hervor.

Abbildung 1



Quelle: Statistik Austria, Grafik: Landesstatistik Steiermark

2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts (Bruttoregionalprodukt BRP)

Wie zuvor erwähnt gehören die Ost- sowie die West- und Südsteiermark zusammen mit weiteren Gebieten in den nördlichen, östlichen und südlichen **Randlagen** Österreichs zu den Regionen mit den **niedrigsten BIP pro Kopf-Werten**. Diese beiden an Slowenien grenzenden **steirischen Regionen** konnten allerdings wie zuvor schon ersichtlich **aufholen**, was nun auch in Form eines überdurchschnittlichen BIP-Wachstums im Zeitraum 1995–2014 sowie anhand des gestiegenen Anteils am BIP Österreichs sichtbar wird (Übersicht 2) und somit zu einem **Heranrücken an den Österreichschnitt** geführt hat.

Konkret sind gemessen am nominellen Wachstum des regionalen BIP die Grenzregionen **Oststeiermark** sowie **West- und Südsteiermark die steirischen Gewinner der wirtschaftlichen Entwicklung** in den Jahren 1995–2014. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt Österreichs ist von 2,0 auf 2,2% bzw. 1,4 auf 1,5% in den Jahren 1995 bis 2014 gestiegen. Die jährliche Zuwachsrate in diesem Zeitraum lag mit durchschnittlich 3,9 bzw. 3,8% deutlich über dem Bundes- bzw. Landesschnitt von 3,4% bzw. 3,5%. Knapp dahinter und mit 3,6% ebenfalls über dem Landesschnitt findet sich 1995-2014 die nach Wien und Linz-Wels **3.größte Wirtschaftsregion Österreichs, Graz**, wobei der BIP-Anteil mit 5,7% 2014 seit 1995 ebenfalls leicht gestiegen ist. **Liezen** liegt im 19-Jahresschnitt mit 3,4% genau im Bundeswert. Aufgrund von deutlichen Zuwächsen 2011 und 2012 nach Rückgängen davor und Stagnation 2013 liegt die **Östliche Obersteiermark** dahinter bei +3,2% im Jahresschnitt 1995-2014, die **Westliche Obersteiermark** bleibt mit nur 2,4% (und dem geringsten Zuwachs 2014) abgeschlagen am letzten Platz in der Steiermark, was wie im Fall der Östlichen Obersteiermark (von 1,8 auf 1,7%) in einem **leicht sinkenden Österreich-Anteil** resultiert.

Aufgrund wie erwähnt weiter stark sinkender Bevölkerungszahlen ist es aber besonders in der Östlichen Obersteiermark wie erwähnt zu deutlich höheren Steigerungen der Pro-Kopf Werte gekommen (s.o.).

Insgesamt verzeichnete die **Steiermark** damit im Zeitraum 1995 bis 2014 (mit über dem Österreichschnitt liegenden Zuwachsraten 1996, 2001, 2003, 2004, 2005, 2007, 2011, 2012 und 2014) eine wie erwähnt **leicht über dem Bundesschnitt liegende Wachstumsrate**, womit der Anteil unseres Bundeslandes an der gesamten Wirtschaftskraft Österreichs auf 12,8% ebenfalls leicht gestiegen ist.

Übersicht 2

Bruttoregionalprodukt 1995 und 2014, laufende Preise						
NUTS3-Region	1995	2014	2014	Ø 96-14	1995	2014
Steiermark/Österreich	abs. Werte in Mio. €		jährl. Veränd. in %		Ant. der Region in %	
Graz	9.573	18.835	3,1	3,6	5,5	5,7
Liezen	1.403	2.654	3,2	3,4	0,8	0,8
Östliche Obersteiermark	3.141	5.691	3,3	3,2	1,8	1,7
Oststeiermark	3.516	7.274	3,4	3,9	2,0	2,2
West- u. Südsteiermark	2.487	5.086	3,1	3,8	1,4	1,5
Westl. Obersteiermark	1.816	2.859	0,8	2,4	1,0	0,9
Steiermark	21.936	42.399	3,0	3,5	12,6	12,8
Österreich	174.613	330.418	2,4	3,4	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren

Wie man anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren (Übersicht 3) sehen kann, wurde die wirtschaftliche Dynamik in der Steiermark in den Jahren 1995 bis 2014 besonders vom **Dienstleistungssektor** getragen, der sich in sämtlichen Regionen mit einem Zuwachs grob rund um den Landesschnitt von +99,1% (außer Westliche Obersteiermark mit nur +57,3%) knapp über dem Bundesschnitt entwickelt hat (höchster Wert in der Oststeiermark mit mehr als einer Verdoppelung von +112,5%). Bis 2008 war allerdings der Produktionssektor der wirtschaftliche Motor, der aber 2009 durch die Wirtschaftskrise besonders stark in Mitleidenschaft gezogen wurde (und sich erst 2011 und 2012 deutlich erholt hat). Aufgrund der hohen Zuwächse der erwähnten beiden Jahre liegt die Entwicklung des Sekundären Sektors mit 86,7% landesweit wieder klar über dem Bundesniveau, die Land- und Forstwirtschaft (allerdings auf sehr geringem Niveau) ebenfalls, wobei im Bereich der **Produktion** die regionalen Unterschiede hoch sind mit mehr als einer Verdoppelung seit 1995 in der ländlichen Ost- sowie der West- und Südsteiermark und einem Zuwachs um „nur“ etwas mehr als der Hälfte in der Westlichen Obersteiermark aufgrund deutlicher Rückgänge von 2007 bis 2009 und auch 2013.

Übersicht 3

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektor, laufende Preise, 1995 und 2014, mit Veränderung									
NUTS3-Region Steiermark/Österr.	primärer Sektor			sekundärer Sektor			tertiärer Sektor		
	1995 abs., in Mio. €	2014 abs., in Mio. €	Änd. in %	1995 abs., in Mio. €	2014 abs., in Mio. €	Änd. in %	1995 abs., in Mio. €	2014 abs., in Mio. €	Änd. in %
Graz	87	75	-13,8	2.544	4.591	80,5	5.985	12.119	102,5
Liezen	91	99	8,8	378	653	72,8	793	1.613	103,4
Östl. Oberstmk.	97	130	34,0	1.388	2.454	76,8	1.342	2.488	85,4
Oststeiermark	271	281	3,7	1.058	2.302	117,6	1.835	3.899	112,5
West- u. Südstmk.	128	138	7,8	886	1.865	110,5	1.224	2.530	106,7
Westl. Oberstmk.	91	128	40,7	604	941	55,8	940	1.479	57,3
Steiermark	764	851	11,4	6.858	12.805	86,7	12.121	24.128	99,1
Österreich	4.132	4.034	-2,4	48.352	83.249	72,2	104.706	207.160	97,8

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Wertmäßig unbedeutend ist inzwischen die **Land- und Forstwirtschaft**, die landesweit mit weiter deutlich fallender Tendenz nur mehr 2,3% der Wertschöpfung ausmacht (Übersicht 4), bundesweit gar nur mehr 1,4%, wobei es in der Westlichen Obersteiermark immerhin noch 5% sind. Von 1995 bis 2007 aufgrund hoher Zuwächse **steigende Anteile** wies in der Steiermark der (im Bundesvergleich starke) **Produktionsbereich** auf, allerdings mit markantem Einbruch um etwa 8% 2009 (nach leichtem Rückgang bereits 2008) und um über 4% 2013, sodass von 1995 bis 2014 ein Rückgang von 34,7% auf 33,9% an der gesamten Bruttowertschöpfung resultiert, während der **Dienstleistungssektor** von 61,4% auf 63,9% durch die Entwicklung 2008/2009 und 2013 zwar **gestiegen** ist, jedoch trotzdem weiter deutlich unter dem Bundesniveau von 70,4% liegt.

Übersicht 4

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektor, lauf. Preise, Anteile 1995 und 2014 in %						
NUTS3-Region	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	1995	2014	1995	2014	1995	2014
Steiermark/Österreich						
Graz	1,0	0,4	29,5	27,4	69,5	72,2
Liezen	7,2	4,2	29,9	27,6	62,8	68,2
Östliche Obersteiermark	3,4	2,6	49,1	48,4	47,5	49,1
Oststeiermark	8,6	4,3	33,4	35,5	58,0	60,2
West- u. Südsteiermark	5,7	3,0	39,6	41,1	54,7	55,8
Westl. Obersteiermark	5,6	5,0	37,0	36,9	57,5	58,0
Steiermark	3,9	2,3	34,7	33,9	61,4	63,9
Österreich	2,6	1,4	30,8	28,3	66,6	70,4

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Damit ist die **Steiermark** im Vergleich zu Österreich insgesamt, wo der tertiäre Sektor im Einklang mit dem globalen Trend ein deutlich höheres Niveau hat, **etwas anders strukturiert**, wobei **große regionale Unterschiede** festzustellen sind. So ist der **Anteil der Dienstleistungen in Graz** als Stadtregion naturgemäß mit 72,2% - und kaum mehr steigender Tendenz - **vergleichsweise hoch**, in der alten Industrieregion **Östliche Obersteiermark** hingegen mit weniger als 50% sehr niedrig, wobei diese Region ihrem traditionellen Ruf alle Ehre macht und bundesweit nach dem oberösterreichischen Industriegebiet Steyr-Kirchdorf - trotz deutlichen Rückgangs von 2007 bis 2010 und auch 2013 - die NUTS 3-Region mit dem **zweitgrößten Anteil des Produktionssektors** ist (48,4%).